

Männchen aus Oulu könnte in Schlebusch leuchten

Der „Toripolliisi“ wird in der finnischen Partnerstadt verehrt

Ein finnisches Ampelmännchen regt Bürgermeister Bernhard Marewski (CDU) für die Signalanlage an der Oulu-Straße und Morsbroicher Straße im Bereich der Schlebuscher Ortsmitte an. In der Partnerstadt Oulu sei der Toripolliisi, der Marktpolizist, ein Wahrzeichen. Es sei eine Statue auf dem Marktplatz der finnischen Stadt.

Als Begründung für den Prüfungsantrag für die Verwaltung führt Marewski auf: „Die Statue, ent-

worfen von Kaarlo Mikkonen, wurde 1987 auf dem Marktplatz von Oulu vor der Markthalle errichtet.“ Die Statue sei einem Schutzpolizisten gewidmet, der auf dem Marktplatz für Ruhe und Ordnung gesorgt habe und von den Händlern aufgrund seiner ausgleichenden Art hoch geschätzt worden sei. „Die Verwendung wäre ein besonderes Zeichen der Wertschätzung der 50-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Leverkusen und Oulu.“ Diese wurde im vergangenen Jahr gefeiert.

Rechtlich möglich

Marewski hat auch die rechtlichen Rahmenbedingungen geprüft. So dürften Städte in NRW grundsätzlich Ampelmännchen mit lokalem Bezug einführen. „Das stellte Verkehrsminister

Hendrik Wüst in einer Vorlage für die Sitzung des Verkehrsausschusses im Düsseldorfer Landtag klar. Voraussetzung ist, dass die Ampelzeichen für alle erkennbar sind und somit die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.“ Christdemokrat Wüst habe sich auf den Erlass vom 13. Juni 2018 bezogen. (JAN)



Ein Ampelmännchen darf durchaus variieren. Foto: Marewski